

Pressemitteilung 29.06.

## HEIMAT EUROPA Filmfestspiele: Programm veröffentlicht

vom 19.08. bis 10.09. In Simmern/Hunsrück.

Anlässlich der Programm-Pressekonferenz am 29.06. haben die HEIMAT EUROPA Filmfestspiele heute ihr Programm veröffentlicht. **Über 40 Filme** werden vom **19.08. bis 10.09.** im Pro-Winzkino Simmern, Open-Air auf dem Fruchtmart sowie in den Stätten der Heimatbegegnungen zu sehen sein.

Kulturministerin Katharina Binz freut sich über die vierte Ausgabe der Filmfestspiele: "Der Hunsrück ist eine besondere Region in Rheinland-Pfalz mit einer besonderen Geschichte. Die Menschen hier haben ein einzigartiges Verhältnis zu ihrer Heimat und die HEIMAT EUROPA Filmfestspiele spiegeln dies großartig wider."

Eröffnet werden die Filmfestspiele am 19.08. mit Film und Musik. Mit **Jammin' Cool** um Mastermind Heiko Schulz starten die HEIMAT EUROPA Filmfestspiele in ihre vierte Ausgabe. Und es geht gleich cool weiter: Der diesjährige **Eröffnungsfilm FREIBAD** (Deutschland 2022) von Doris Dörrie entführt das Publikum in den Mikrokosmos eines Frauenfreibads im Jahrhundertsommer.

### // tagesaktuell und zeitlos

Entsprechend dem Motto des diesjährigen Kultursommers Rheinland-Pfalz zeigt auch die Kompassnadel der HEIMAT EUROPA Filmfestspiele 2022 nach Osten. Mit einem **Fokus auf osteuropäische Produktionen** und einer thematischen Filmreihe zu "DDR im Film" widmen sich die Filmfestspiele in Simmern in diesem Jahr sowohl der Gegenwart als auch der Vergangenheit.

Aktuelle osteuropäische Filmproduktionen bringt die HEIMAT EUROPA Filmfestspiele nicht nur in ihrer Wettbewerbssparte um den Hauptpreis "Edgar" unter, sondern auch in den Sektionen "Dokumentarfilm" und "Kinder- und Jugendfilm". Das Programm- und Auswahlteam des Festivals bringt damit eine vielfältige und sorgfältige kuratierte Auswahl osteuropäischer Filmkunst mit Heimat-Fokus auf die Leinwand des Pro-Winzkinos in Simmern. Die Filme stammen unter anderem aus Georgien, Polen, Litauen, dem Kosovo und der Ukraine.

"Den Fokus auf Kunst und Kultur aus Osteuropa zu lenken, ist gerade jetzt wichtig. Osteuropäischen Künstlerinnen und Künstlern hier eine Bühne zu bieten, bringt die Menschen kulturell näher und verbindet sie über Ländergrenzen hinweg", betont Kulturministerin Katharina Binz in diesem Zusammenhang.

Highlights sind hier unter anderem der estnische Film **GOODBYE SOVIET UNION** (Estland, Finnland 2020), der die Adoleszenz des Regisseurs Lauri Randla in den letzten Jahren der Sowjetunion satirisch verarbeitet. In Blerta Bashollis **HIVE** (Nordmazedonien, Schweiz, Kosovo, Albanien 2021) wird die wahre Lebensgeschichte von Fahrije Hoti erzählt, die im Kosovo gegen die patriarchale Gesellschaft kämpft.

Dass der Ostwind-Fokus des Kultursommers und der HEIMAT EUROPA Filmfestspiele in eine Zeit fällt, in der die Fokusregion durch den Krieg in der Ukraine mehr als sonst von Unruhen erschüttert wird, erfährt eine sensible Spiegelung in der osteuropäischen Filmauswahl. Gleich drei Filme widmen sich

direkt dem aktuellen Krieg und eröffnen so einen Raum für ukrainische Filmschaffende, sich im westeuropäischen Raum Gehör zu verschaffen.

Maryna Er Gorbachs **KLONDIKE** (Ukraine, Türkei 2022) ist ein moderner Anti-Kriegsfilm, der herzerreißend die Lebensrealität des Paares Ilka und Tolik inmitten der Anfangsphase des Krieges inszeniert. Taras Tomenkos Dokumentarfilm **TAUBES GESTEIN** (Ukraine 2022), der im Rahmen der Kinder- und Jugendfilmreihe laufen wird, begleitet hingegen die 14-jährige Nastya in ihrem Leben zwischen den Ruinen der Kampfhandlungen.

Abseits davon deckt der Ostwind-Fokus jedoch auch mannigfaltige Thematiken und Genres ab – von lustig bis märchenhaft, von Liebesgeschichte bis Emanzipationsdrama.

Neben den Produktionen der Fokusregion wird es natürlich auch wieder eine Auswahl an deutschen Filmen geben. Die Berlinale-Sensation **RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH** (Deutschland 2022) von Andreas Dresen findet seinen Platz ebenso wie die gleichnamige Verfilmung von Dörte Hansens Bestseller **MITTAGSSTUNDE** (Deutschland 2022).

## // Inneneinsichten und Außenwahrnehmung

Mit der Filmreihe “Die DDR im Film – Selbstbilder und Rückblicke” legen die HEIMAT EUROPA Filmfestspiele in diesem Jahr außerdem einen Fokus auf das innerdeutsche Ost-West-Verhältnis. In zehn Langfilmen und dazu passenden Vorfilmen, sowie einer Paneldiskussion will die Filmauswahl die Eigendarstellung der DDR in damaligen DEFA-Produktionen in Diskrepanz zur Fremddarstellung in deutschen Filmen nach der Wende ausloten.

Zwischen Klassiker und fast vergessenen Filmproduktionen zeichnet die Filmreihe dabei ein Bild, das Raum für Diskussion und Reflexion schafft – besonders im Hinblick auf das Konzept “Heimat”.

Mit dabei sind nicht nur Publikumsliebhaber wie **GOOD BYE LENIN** (Deutschland 2003) und der oscarprämierte **DAS LEBEN DER ANDEREN** (Deutschland 2006), sondern auch der erst vor ein paar Tagen mit neun Lolos ausgezeichnete **LIEBER THOMAS** (Deutschland 2021) von Andreas Kleinert.

Das Kontrastprogramm zu diesen modernen DDR-Perspektiven bieten dahingegen DEFA-Filme wie **DIE SPUR DER STEINE** (DDR 1966) oder **SOLO SUNNY** (DDR 1980), die in der ehemaligen DDR im Spannungsfeld zwischen staatlicher Kontrolle und dem Anspruch, das Leben der Bürger:innen so authentisch wie möglich darzustellen, entstanden sind.

## // Für alle was dabei

In Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz bieten die HEIMAT EUROPA Filmfestspiele zum ersten Mal auch eine Filmreihe für Kinder- und Jugendfilme an. Die Themen Heimat und Heimatlosigkeit werden hier altersgerecht aufgearbeitet und künstlerisch verpackt.

**FRITZI – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE** (Deutschland/Luxemburg/Belgien/Tschechien 2019) von Ralf Kukula erzählt beispielsweise die Geschichte der 12-jährigen, in der DDR lebenden Fritzi, deren beste Freundin während der Sommerferien nach Westdeutschland geflohen ist, während Anca Damians **DIE FABELHAFTE REISE DER MARONA** (Frankreich/Belgien/Rumänien 2021) in einem einzigartigen Animationsstil die Reise einer zauberhaften Hündin zeigt.

In der Dokumentarfilmauswahl gehen die HEIMAT EUROPA Filmfestspiele in diesem Jahr mannigfaltigen Fragen rund um Heimat nach. Was bedeutet es von einem Krieg in den nächsten zu fliehen? Wie fühlt es sich an seine Heimat zu verlieren? Was bedeutet es in einem totalitären

Regime aufzuwachsen und zu leben? Was sind Traditionen und wie wirken sie sich auf den und die Einzelne aus? Wem kann und darf Heimat gehören? Und warum schwimmt da eigentlich ein Baum auf dem Meer?

Antworten auf diese Fragen geben unter anderem das preisgekrönte Dokumentarfilmdebüt **STOLLEN** von Laura Reichwald (Deutschland 2021), in dem sich die Regisseurin den Traditionen und dem Strukturwandel einer Region im Erzgebirge annähert, oder der visuell beeindruckende **THIS RAIN WILL NEVER STOP** (Ukraine/Lettland/Deutschland/Katar 2020) von Alina Gorlova, der den 20-jährigen Andriy zwischen Hilfsmissionen in der Ostukraine und der Rückkehr in seine syrische Heimat porträtiert.

## // von Rückkehrern und Rockmusik

Die HEIMAT EUROPA Filmfestspiele wären nicht sie selbst, würden sie nicht auch große Namen in die Heimat der Heimat bringen. Preispaten für den diesjährigen Hauptpreis "Edgar" ist niemand geringeres als **Jan Josef Liefers**, der nicht nur am Abend der Preisverleihung den mit 2.500 EUR dotierten Preis überreichen darf, sondern im Anschluss auch mit seiner Pop-Rock-Band **Radio Doria** auftreten wird.

Und apropos Edgar: Schirmherr und Preis-Namensgeber **Edgar Reitz** kann es bereits kaum erwarten, sowohl für die Vorführung von **HEIMAT 3 – CHRONIK EINER ZEITENWENDE** (Deutschland 2003) als auch für die Eröffnung des **Edgar Reitz-Filmhauses** in seine Heimat zurückzukehren.

Das komplette Programm wird ab jetzt auf [www.heimat-europa.com](http://www.heimat-europa.com) zu finden sein.

-----

Ende der Pressemitteilung

HEIMAT EUROPA Filmfestspiele

Sophie Brakemeier

Presse

Phone: +49 1633412883

presse@heimat-europa.com

www.heimat-europa.com/